



Radio Vaterland

Sondersendung mit Musik aus Liechtenstein

Radio Vaterland sendet am Freitag, 14. August, von 9 bis 12 Uhr ausschliesslich Musik aus Liechtenstein.

Anlässlich des liechtensteinischen Staatsfeiertags sendet Radio Vaterland am Freitag, 14. August, von 9 bis 12 Uhr ausschliesslich Musik von liechtensteinischen Künstlern, darunter The Beauty of Gemina, Eh luagen uf Eu, AEIOU, Pussylovers, Al Walser, GSP2 & Band, Megawatt, BSP, Kurt Ackermann, Dialekt-Klassiker des FL-Rocks wie Philomena, Rääs und Fine Young Gäässler Guga sowie aufstrebende junge Künstler wie CC Shawty und Wavyboy. Allenfalls mischen sich auch regionale Grössen wie die Fäaschtbänkler und May Day in die Playlist.

Wer Ideen für Songs mit Liechtensteiner Beteiligung hat, kann diese gerne an die Redaktion senden, idealerweise als MP3- oder WAV-Datei per E-Mail oder Whatsapp. (red)

Sondersendung
«Made in Liechtenstein»

Freitag, 14. August, von 9–12 Uhr

Radio Vaterland empfangen:

- radio.vaterland.li
- DAB+ auf Band SMC D03 O-CH / Kanal 9B / 204,640 MHz

FL-Songs einsenden:

- per E-Mail: radio@vaterland.li
- per Whatsapp: +423 7911616

Das sind die Bands und Künstler – Stand 12. August, 14.35 Uhr

- **AEIOU** – Karin Ospelt's Synthie-Pop-Musikprojekt.
- **Al Walser** – international bekanntester Musikexport Liechtensteins: DJ, Produzent und Grammy-Gewinner (2017/2020).
- **BSP** aka Barstool Prophets
- **CC Shawty** – junge, aufstrebende Künstlerin/Künstler mit Bezug Berlin–Liechtenstein.
- **Des Wahnsinns Fette Boite** – Ursprung liegt eher in der Region Werdenberg, aber enger FL-Bezug.
- **Eh luagen uf Eu** – Nach wie vor das Beste, was FL-Rap je her vorbrachte.
- **Fäaschtbänkler** – Ja ja, schon klar, nicht FL, aber die «Liewo» verteilen wir auch bis nach Oberriet.
- **Fine Young Gäässler Guga** – Urväter des FL-Dialektrocks.
- **GSP2 & Band** («Goschgersenapoppaduo & Bands») – Simon Biedermann und Daniel Risch und noch mehr.
- **Keaden** – Hochglanz-Pop aus der oberen Mittelschicht, anfänglich «Shakeadelic».

- **Kurt Ackermann** – liechtensteinischer Musiker, sehr präsent u. a. mit eigenem Substack («My Songs & Stories») und aktivem YouTube-Kanal.
- **Lucy's Fair** – Gesellschaftskritischer Dialekt-Sound zweier Schellenberger. Reduzierte Besetzung, umso gehaltvollere Lyrics.
- **May Day** – Natürlich Bündner, aber in FL bestens bekannt, auch dank des Leadsängers, der auch bei der nächsten Band singt.
- **Megawatt** – Sehr erfolgreicher, charttauglicher Mundartrock aus Liechtenstein und der Schweiz.
- **Philomena** – («luag Fernseh» – muss man da noch mehr erklären?)
- **Pussylovers** – Melodic Metal/Hard Rock aus Liechtenstein, genauer: Mauren.
- **Rääs** – Mutmasslich bekanntester Mundart-Band des Landes, gegründet 2005 in Balzers.
- **Rahel Oehri-Malin** – liechtensteinische Sängerin, gewann das Voting für den offiziellen «Liechtenstein-Song».
- **The Beauty of Gemina** – Gothic-Rock-Geheimtipp in der internationalen Szene. Balzner Sänger.
- **Väh Hüäter** – Partyband aus Liechtenstein, die dieses Jahr erstmals die «Wiesgaudi» von den Kuschelbären übernimmt.
- **Wavyboy** – Derzeit grösster Star aus Liechtenstein. Zweiter beim deutschen ESC-Vorentscheid 2025, unter anderem beim Reeperbahn Festival gelistet. Tritt beim Fürstenfest als Headliner auf!

Was uns noch fehlt:

- **Landvogt** – Industrial/Dark-wave aus Liechtenstein.
- **Lawbreaker** – Hard Rock/Heavy Metal aus Liechtenstein.
- **Lovechild** – Heavy-Metal-Band aus Liechtenstein.
- **Painful Hate** – Hardcore-Band aus Liechtenstein.
- **Shotgun** – Thrash-Metal-Band aus Liechtenstein.
- **Tank Fist** – Thrash-/Black-Metal-Band aus Liechtenstein.
- **Taped** – Post-Hardcore/Metalcore aus Liechtenstein.
- **The Lamperts** – liechtensteinische Band mit Mix aus Neo-Bluegrass, Southern Folk-Rock, Afro-Soul-Blues und Ragga-Country.

... und was fehlt noch?

Lebensretterin auf vier Pfoten

Die Bergrettung organisiert am Staatsfeiertag wieder den Fackelzug und das Höhenfeuer. Mit dabei ist die 27-jährige Hundeführerin Rebecca Tschol mit Rettungshund Kayla.

Michelle Binder*

Gemeinsam mit ihrer acht Jahre alten Bordercollie-Mischlingshündin Kayla ist Rebecca Tschol bei den Rettungshunden Liechtenstein aktiv, und dies seit sie 19 Jahre alt ist. «Ich bin gerne draussen, mein Hund ist ausgelastet und ich leiste etwas fürs Land.» Alles begann, als Rebecca erstmals zum Training der Rettungshunde ging und der nur sechs Monate alte Welpe Kayla sie begleitete. Aus dem ersten Training wurde eine langjährige Leidenschaft für Frau und Hund.

Rettungshunde seit über 50 Jahren im Einsatz

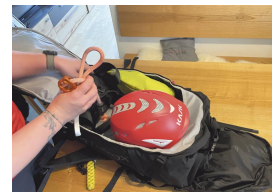
Das Rettungshundewesen in Liechtenstein gibt es seit 1975. Wenn Menschen in alpinen oder in ländlichen Regionen vermisst werden, kommen die Rettungshunde zum Einsatz. «Es wird oft jemand gesucht, dann werden wir gerufen.» Im Einsatz wissen die Helfer oft nicht, wie der Zustand eines Unfallopfers ist. «Wenn du mit dieser Situation nicht umgehen kannst, dass jemand abgestürzt ist, dann ist das schwierig», reflektiert Rebecca. Solche Einsätze sind für die erfahrene Hundeführerin mittlerweile Routine. Trotzdem bleibt jeder Notfall anders. «Du kannst hergehen, zehn Mal ist es gut, und dann lässt dich ein Fall einfach nicht los.» Aber das blieb der Triessnerin bis jetzt erspart. Heute ist sie die jüngste Frau im Verein, mit 21 wurde sie einsatzfähig.

17 Schnauzen bei der Bergrettung

Aktuell engagieren sich im Verein 17 Rettungshunde an der Leine ihrer Hundeführerinnen und Hundeführer. Bevor die Vierbeiner einsatzbereit sind, absolvieren sie mit ihren Führerinnen und Führern eine mindestens zweijährige Ausbildung. Im Aufbau- und Training lernen die Hunde etwa, Gegenstände anhand des menschlichen Geruches aufzuspüren. Es wird mit den sogenannten Bringseln das Apportieren trainiert. Der Hund nimmt bei einem gefundenen Gegenstand diesen Bringse auf und läuft damit zur Führerin zurück. «Es spielt



Rebecca und Kayla sind schon seit acht Jahren ein gut abgestimmtes Team im Verein Rettungshunde Liechtenstein.



Bilder: Michelle Binder

keine Rolle, ob du dein Handy, deinen Rucksack oder deine Kappe verlierst.» Die Hundschnauzen folgen dem menschlichen Geruch.

Mit vier Jahren war Kayla einsatzfähig. «Der Hund ist meistens fitter als der Hundeführer», sagt Rebecca mit einem Lächeln. Im Einsatz müsse Rebecca vor allem wissen, worauf es ankommt und welche Informationen wichtig sind. Die Ausbildung umfasste deshalb für die Hundeführerin weit mehr als die Suche selbst. Zu den Lehrinhalten gehören Grundkenntnisse in Erster Hilfe, Funkkommunikation, das Lesen von Karten, Kompass und GPS-Geräten. «Ich glaube generell, was man können muss, ist in Stresssituationen überlegt zu handeln und ruhig zu bleiben. Und Vertrauen in den Hund zu haben.»

Dieses Vertrauen hat Rebecca in Kayla. «Ich darf sie nicht zu viel pushen, sondern ich muss einfach dranbleiben und mein Training machen. Sie schafft es im Ernstfall, so wie sie es gelernt hat, und wie ich es mit ihr gemacht habe». Das Loslassen ist dabei vielleicht die schwierigste Übung.

Der Rucksack steht bereit

Da Rebecca und Kayla jederzeit zum Einsatz gerufen werden können, muss der Rucksack stets gepackt bereitstehen. Das Ehrenamt kennt keine Schichtdienste, Kayla braucht regelmässiges Training und viel Zeit. «Du bist immer dran mit dem Hund», sagt Rebecca. Der Rettungshund findet seinen mentalen Ausgleich beim Kopfttraining mit verschiedenen

Tricks. Am besten motivieren Kayla die Leckerlis. «Sie ist durch Leckerlis bestechlich, was das Training sehr einfach macht».

Mittlerweile sind beide ein gut eingespieltes Team. «Wir stimmen uns super ab und sie macht super mit.» Wer am Staatsfeiertag hinauf zu den leuchtenden Berggipfeln sieht, weiss jetzt, dass dort oben nicht nur Bergretterinnen, sondern auch ein Rettungshundeteam in Bereitschaft ist.

Zur Autorin*

Michelle Binder, 25, aus Wien, absolviert derzeit die Medienakademie an der Universität Liechtenstein.



Alle Tickets für den Staatsakt vergeben

Alle Tickets für den Staatsakt sind vergeben. Das vermeldete gestern Liechtenstein Marketing. «Seit heute sind sämtliche Tickets für den Staatsakt auf der Schlosswiese vergeben», hiess es in der Meldung. Die letzten Tickets seien am Vormittag im Liechtenstein Center ausgeben worden.

Für den Besuch des Staatsakts auf der Schlosswiese ist ein gültiges Ticket erforderlich. Seit Mitte Juni konnten alle in Liechtenstein wohnhaften Per-



Beim Staatsakt 2024 wurde ein Ticketing-System verwendet, das auch dieses Jahr zum Einsatz kommt.

Bild: Daniel Schwendener

sonen ihre Tickets von den jeweiligen Wohngemeinden beziehen. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, frühzeitig anzureisen, ergänzen die Verantwortlichen. Die Türöffnung ist um 9.30 Uhr. Alle, die kein Ticket haben, können den Staatsakt auch im Fernsehen oder Internet live auf dem Landeskanaal mitverfolgen. Auf «vaterland.li» wird am 15. August mit einem Liveticker über den Staatsfeiertag inklusive Staatsakt berichtet. (red)